

## Posudek bakalářské práce

posudek vedoucího práce		oponentský posudek		
Studijní program	Specializace v pedagogice			
Studijní obor	Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání			
Název práce	Rock auf Deutsch: Die Entwicklung deutschsprachiger Rockmusik in den siebziger und achtziger Jahren am Beispiel der Texte Udo Lindenberg's			
Autor/ka práce	Katrin Laubensteinová			
Vedoucí práce	Mag. Thomas Hauptenthal			
Oponent/ka práce	Mag. Christiane Poimer			
Hodnocení práce				
Obsah práce	odpovídá názvu práce	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá názvu práce
Struktura práce	odpovídá zcela tématu	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Formální úprava	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Citace v práci	odpovídají normě	<b>odpovídají s připomínkou</b>	odpovídají s výhradou	neodpovídají
Přílohy práce	<b>vhodně doplňují téma</b>	netýkají se tématu	jsou nevhodné k tématu	nejsou v práci uvedeny
Seznam literatury	<b>odpovídá tématu</b>	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Počet stran práce	<b>odpovídá požadavkům</b>	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Celkové zpracování tématu	<b>odpovídá požadavkům</b>	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Celkové hodnocení			<b>vyhověl/a</b>	nevyhověl/a
Doporučení k obhajobě			<b>doporučuji</b>	nedoporučuji

### Připomínky, výhrady, zdůvodnění:

Die Autorin beschäftigt sich in ihrer Bakkalauretsarbeit mit dem Leben und Werk des Rockmusikers Udo Lindenberg und seinem Einfluss auf die deutschsprachige Rockmusik in den siebziger und achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Nach einer Einleitung (S. 4 - 9), in der sie erläutert, wie sie bei der Arbeit vorgehen will, folgt ein Überblick über die Entwicklung der Rockmusik in beiden deutschen Staaten, BRD und DDR, im genannten Zeitraum ( S. 9 - 19). Danach ( auf den Seiten 19 – 44) folgt der Hauptteil der Arbeit. Die Autorin stellt uns Leben und Werk Udo Lindenberg's in seinen verschiedenen Schaffensperioden vor: seine Herkunft, seine musikalischen Anfänge am Ende der sechziger und zu Beginn der siebziger Jahre, seine Karriere bis etwa 1980, die „politischen“achtziger Jahre und den Künstler im wiedervereinigten Deutschland. Den Abschluss der Arbeit (S. 44 – 53) bilden Resümees auf Deutsch und Tschechisch, Verzeichnisse der verwendeten Literatur, der Internetquellen (dort fehlen leider teilweise die Angaben der Verfasser ) und der Beilagen sowie einige Bilder und Liedtexte.

Der Autorin gibt uns zu den erwähnten Punkten einen sehr informativen und gut belegten Überblick. Der Leser erfährt alles Wichtige über die Entwicklung der Rockmusik in Deutschland im Allgemeinen und die des Künstlers Lindenberg im Besonderen, soweit das in dem beschränkten Umfang einer Bachelorarbeit möglich ist. Auch die unterschiedlichen Bedingungen, unter denen sich die Rockmusik in beiden deutschen Staaten entwickelte (englischsprachiger und Schlagermainstream hier, staatliche Kontrolle dort), werden zutreffend dargestellt, sowie Lindenberg's Rolle und Vermittlungsversuche in diesen komplizierten Verhältnissen. Sie schreibt in einem klaren und verständlichen Stil, ohne bemerkenswerte Fehler.

Die Autorin ist auf viele Alben und Lieder näher eingegangen, beschreibt ihren Inhalt und auch, wie Lindenberg zu seiner lyrischen Sprache und seinem besonderen Stil gekommen ist. Nur hätte man gerne an einem oder zwei Beispielen näher erfahren, was diese Sprache, besonders in den siebziger Jahren ausmachte und welche sprachlichen und Stilelemente er einsetzte. Was machte also seine Lyrik so anziehend und allgemein verständlich? Zu diesem Thema auch die

Fragen zur Verteidigung:

Der deutsche Schriftsteller Thomas Brussig bemerkt zur lyrischen Sprache von Udo Lindenberg: „(...) *Es war eine Respektlosigkeit, so ein antiautoritärer Gestus, aber eben auch, wie er die deutsche Sprache rockbar gemacht hat, (...) indem er sie da eben zerdehnt hat und damit eben also rumgespielt hat, diese Wortspielereien, diese kalkulierten Lässigkeiten. Und wie er so die Sprache zermanscht hat, dass man sie, also dass man diese hehre deutsche Sprache eben auch in dieser niedrigen Rockmusik verrocken konnte, verwenden konnte, dass sie da eine Ehrlichkeit hatte, das war wirklich was Besonderes.*“ Der Rockmusiker Rio Reiser äußerte sich hingegen wie folgt: „*Was ich von Anfang an nie mochte, war diese sogenannte Szenensprache, die teilweise sowas von blöde ist, die auch kein Mensch spricht – Gott sei Dank. Das soll irgendwie proletarisch sein, so locker – mein Gott, strengt der Mensch sich an, locker zu sein.*“

Beschreiben Sie mit einigen Worten was Thomas Brussig an der Lindenbergschen Lyrik gefällt und Rio Reiser missfällt. Können Sie den besonderen Sprachstil Lindenbergs an einem Liedtext kurz erläutern?

V Praze dne 2.9.2011

Thomas Hauptenthal, M.A.